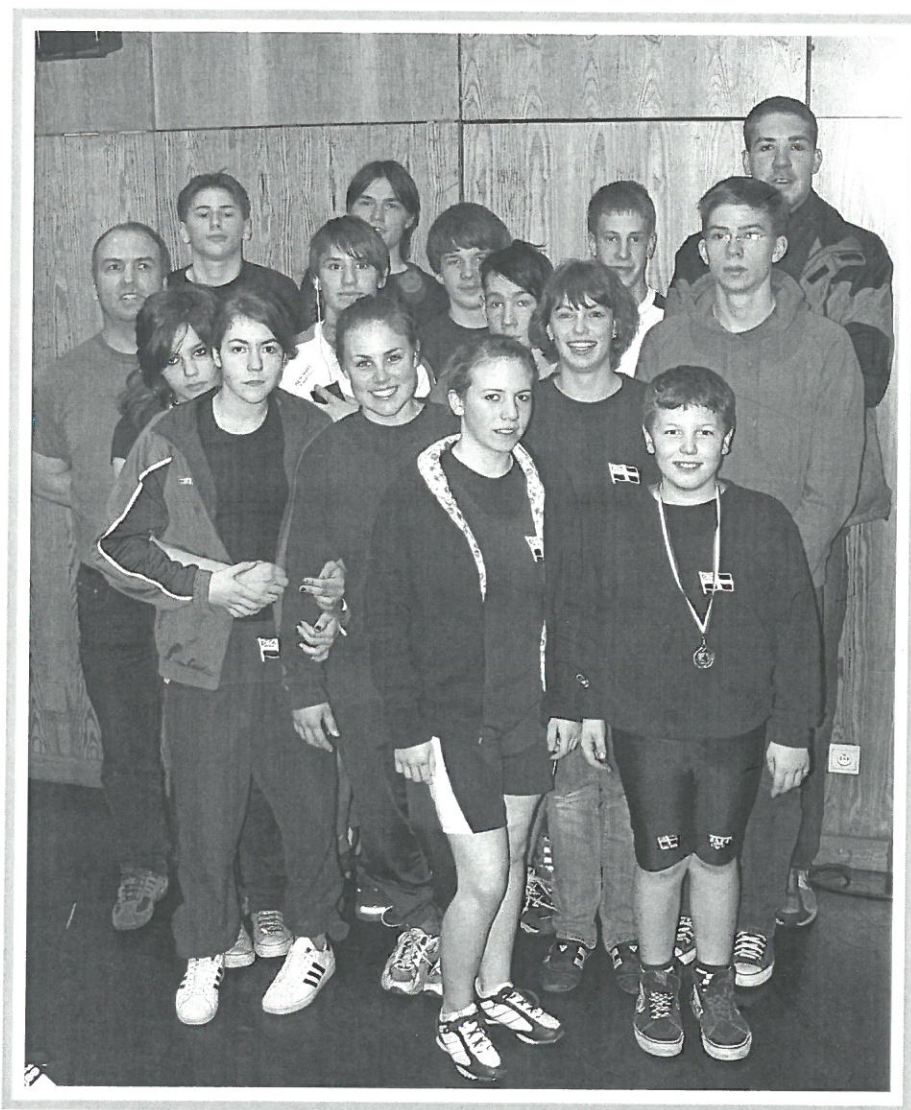


Undine Zeitung



Unsere Aktiven beim Ergo-Cup in Mühlheim

Inhalt:

Jahreshauptversammlung
Wie aus zwei – vier Jahre wurden
Der 1. Vorsitzende: Interview
Trainingsausblicke – geplante Regattabesuche
Rudererbelehrung
Ergo-Cup Mühlheim
Lust- und Laune: Anrudern, Treff Wanderfahrt
UNDINE-Regatta
Angemerkt
Max Dittmaier 90 Jahre
Jürgen Strauß Besuch i, Bootshaus. 6. Februar
Gaststätte Öffnungszeiten
Serie: Damals
Hinweis: datenrechtl. Schutz
Verschiedenes
Geburtstage
Undine-Outfit
Impressum

Termine:

17. März, Belehrung über Verkehrsregeln
14. April, Samstag 14.00 Uhr Anrudern
24. April, Arbeitsdienst-Frühjahrsputz
5./6. Mai, UNDINE-REGATTA
5.–10. Juni, Wanderfahrt Saar Mosel
23./24. Juni, Dragon Cup
26. August, Turmfest

Jahreshauptversammlung im Zeichen einer „Wachablösung“.

Seit einiger Zeit war klar geworden, dass Manfred Eck nach 4-jähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Zwei Jahre wollte er das Amt übernehmen – daraus wurden Vier! (s.nachstehender Beitrag.).

Diese Konstellation mag beigetragen haben, dass der renovierte Saal recht gut besetzt war. Manfred Eck eröffnete die Versammlung und gedachte zunächst der im vergangenen Jahr gestorbenen Mitglieder: Aenne Fieseler, Ludwig Stroh und unserer Wirtin Marita Held.

Ein überaus positives Bild der Vereinsaktivitäten konnte der scheidende Vorsitzende vor der Versammlung ausbreiten:

Zuwachs: 15 neue Mitglieder in den Sparten Juniorenrunderer, Mastersrunderer und Ruderer des 2. Weges.

Sportliche Erfolge: 56 Siege, darunter 3 Hessenmeisterschaften - höchste Anerkennung für Wolli Weber.

Neuanschaffungen: Neue Boote, darunter ein Empacher-Achter, neuer 2nd-hand Mannschaftsbus.

Breitensport: Fitnessrudern und Wanderfahrt mit steigender Beliebtheit – ebenso Volleyball und Nordic Walking.

Gastwirtschaft: Neuer Pächter mit gehobenem Angebot, renovierter Saal dank Eigenhilfe (Eck, Heilmann & Co.) incl. Beleuchtung durch Ralf Müller.

Veranstaltungen: Wettermäßig begünstigt eine glanzvolle Bootstaufer und unsere hervorragend organisierte Regatta, Turmfest, Interne Regatta mit Abrudern, eine gelungene Sieger- und Jubilar-Ehrung waren die Höhepunkte im Vereinskalender.

Kassenwart Detlef Lösche präsentierte einen Finanzbericht der, trotz oben genannter starker Beanspruchungen

- aber auch dank vieler Spenden - einen ausgeglichenen Abschluss auswies.

Er schaute aber auch mit fragendem Blick auf die Beitragshöhe. Beinhaltet doch sein Haushaltsentwurf 07 (nur auszugsweise !) so gravierende Positionen wie:

Trainingskosten und Regattabesuche	8.500.– €
Boote	15.000.– €
Verbandsbeiträge	6.000.– €
Motorboote und KFZ-Kosten	6.000.– €
Energiekosten	8.000.– €
Hausinvestitionen	20.000.– €

Dem gegenüber stehen sehr variable Einnahmen durch Beiträge, Spenden, Zuschüsse von Stadt und Land sowie (hoffentlich) Regattaüberschuss.

Auch die Kassenprüfer Dr. Frank Bäck und Gerhard Heil erklärten sich mit dem ausgezeichneten Wirtschaften voll und ganz einverstanden und gaben ihren „Segen“ .

Manfred Heilmann, 2. Vorsitzender, berichtete von Arbeitseinsätzen wie Saalrenovierung, Bau neuer Stege für Regatta, Baumschnittaktionen und Säuberungsaktionen im Frühjahr und Herbst und wies danach auf die bevorstehenden Aufgaben am und um`s Haus hin. Er sprach von vielen willigen Helfern, erwähnte aber kaum, dass er immer an der Spitze die Hauptarbeit leistet und darüber hinaus als „spiritus rector“ die Initialzündung gab und geben wird.

Er dankte Manfred Eck für das gemeinsame, teilweise unterschiedliche Bestreben stets das Beste für die UNDINE zu erreichen.

An Karl Bernheim, nach dessen Rückzug von seinem allerletzten Vorstandposten als Beisitzer, gewandt, meinte er „Leute wie Du, Karl, haben mir das Beispiel gegeben, mich

so für die UNDINE einzusetzen“.

Den Ehefrauen, Waltraud Eck und Dr. Monika Bernheim überreichte Manfred Heilmann Blumen als Dank und Anerkennung, dass sie ihre Männer sooft der UNDINE „ausgeliehen“ und sie immer in vieler Hinsicht unterstützt haben.

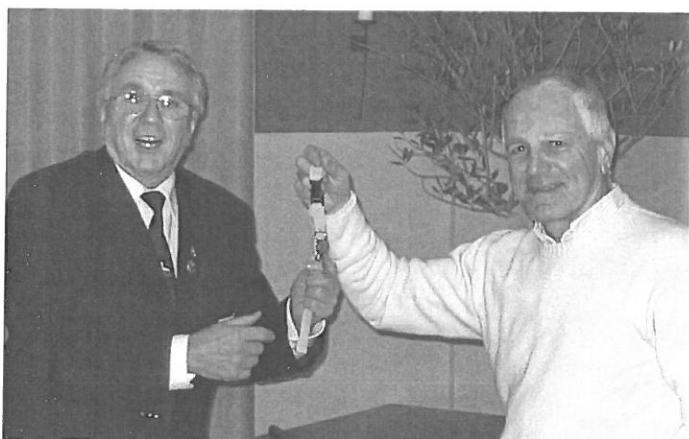
Manfred Eck erläuterte nochmals, dass nun seine Zeit abgelaufen sei und er Platz machen wolle für die jüngere Generation. Zwei Jahre habe er geplant, daraus sind vier geworden. „Alle Aufgaben, die ich mir gestellt hatte, sind erledigt.“ Daß diese Aufgabenstellung recht vielfältig und nicht immer einfach war, wird der nachstehende Beitrag erläutern.

Ehrevorsitzender, Dr. Hans Mohr, stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Neuwahlen, nicht ohne vorher noch die Verdienste von Manfred Eck zu würdigen: „Du bist vor 4 Jahren in die Bresche gesprungen und hast in der Folge viel geleistet und manches bewegt. Dafür ist Dir der Dank der UNDINE gewiß. Du bist der 19. Präsid in der Undinegeschichte und Dein Wirken hat Spuren hinterlassen. Du übergibst nun ein bestelltes Haus an Deinen Nachfolger und kannst Dich mit Stolz und Zufriedenheit zurückziehen.“

Allen Vorstandsmitgliedern zollte der Ehrevorsitzende Anerkennung für die geleistete Arbeit und Dank für die Hingabe an die UNDINE und leitete zur Wahl über.

Diese ergab folgenden neuen und größtenteils alten Vorstand:

Als Kandidat für den 1. Vorsitzenden stellte sich Roland Eiselt, Schlagmann des Masters-Achters, idealerweise ein erfahrener Ruderfachmann und Allroundsportler (s. nachstehendes Interview), zur Verfügung.



Der alte und neue Präsident bei der Schlüsselübergabe

Die 2. Vorsitzenden bleiben wie seither Manfred Heilmann und Dr. Rainer Kragening und wurden einstimmig wieder gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation gewählt:

1. und 2. Schriftführer:
Martin Schnappauf, Ilona Holzapfel
Kassenwart:
Detlef Lösche

1 und 2. Materialverwalter:
Jochen Schüssler, Ulrich Reheis

1. und 2. Hausverwalter:
Hartmut Holzapfel, Peter Gehardt

1. und 2. Pressewart:
Klaus Keller, Kurt Hofmann, Klaus Keller

1. und 2. Fahrwart:
Jochen Weber, Martin Schneider

Beisitzer: Roswitha Behrenbruch, Gordon Henderson
Uwe Gebhardt, Klaus May

Der Ehrenrat unverändert besetzt mit:
Dr. Hans Mohr
Dr. Frank Bäck
Wolfgang Grahl
Dr. Gerlinde Kleinhenz
Dr. Gert Reckel

Zum Abschluß dokumentierte ein kräftiges Hipp-Hipp-Hurra die Zuversicht für den Start in die bevorstehende Saison. K.H.

Wie aus zwei – vier Jahre wurden.

Zwei Jahre wolle er das Amt des 1. Vorsitzenden in Nachfolge von Gerhard Heil übernehmen – also sprach Manfred Eck im Jahre 2002. Doch dann war er mit ganzem Herzen und voller Eifer dabei und auf seine Crew im Vorstand konnte er sich verlassen. So lief und lief das Vereinsschiff und der Erfolg gab ihm weitere Impulse.

Bootsanschaffungen, darunter der gelbe Achter, großartige Bootstausen, schöne Regattaerfolge, die jährlichen Sieger- und Jubilar-Ehrungen und Turmfeste, Ausstattung des Vorstandszimmers und Verschönerung der Umkleideräume, Hochwassersicherung unserer Pritsche, Wirtswechsel und Saalrenovierung, aber auch schwierige Verhandlungen mit dem Wasserstraßenamt wegen ungerechtfertigter Pacht-erhöhung fanden in seiner Amtszeit statt.

Als „Not an Mann“ war organisierte er - so ganz nebenbei - noch eine Wanderfahrt.

Aber je höher der Arbeitsaufwand wurde, desto mehr kniete er sich hinein. Und das alles, wo andere seines Alters genüsslich „hinter dem Ofen sitzen“ und es ruhig angehen lassen. Nach zwei Jahren, wie ursprünglich beabsichtigt, war von Aufhören keine Rede mehr – die UNDINE brauchte

ihn nach wie vor. So kam ein drittes und viertes Jahr hinzu und die Anspannung wuchs mit der Last der Verantwortung.

Manfred Eck ist somit nach Costa Mohr, der bis zum 72. Lebensjahr durchhielt, in der UNDINE-Geschichte der Zweitälteste im Amt des 1. Vorsitzenden.

Wenn er auch, durch regelmäßiges Lust- und Laune Rudern gestählt - frisch und vital wirkt, möchte er nun von allen Pflichten befreit, entspannter dem Freizeitrudern nachgehen können. Mit Befriedigung kann er auf seine Amtszeit zurückblicken, in der er Vieles bewirkt und zum Wohle der UNDINE gearbeitet hat. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. K.H

Unser neuer 1. Vorsitzender Roland Eiselt im Interview:

Roland, Du bist Ruderer mit Leib und Seele, wie man weiß. Wann hast Du angefangen und was war Dein schönster Erfolg?

Im Frühjahr 1958 hat mich mein damaliger Klassenkamerad Gerd Gutenstein als vierten „Mann“ für einen 16-Jahr-Vierer geworben – und zwei Monate später bin ich mein erstes Rennen gefahren.

Der schönste Erfolg im Sport ist sicher irgendeine Meisterschaft – und bei mir war es die Hochschulmeisterschaft 1966 im Vierer mit.

Du bist sehr vielseitig, besonders auf sportlichem Gebiet. Welche Sportarten hast Du betrieben, ob wettkampfmäßig oder als Hobby?

Zunächst war Handball angesagt. Mit 16 kam dann Rudern – und hier wurde ich auch zum Skilaufen, Radfahren, Joggen und Tennis animiert. Ansonsten gehe ich im Urlaub gern zum Tauchen und Katamaran-Segeln. Meine Windsurf-Ausrüstung schlummert nun schon Jahre in der Garage...

Was oder Wer hat Dich bewogen, Dich als 1. Vorsitzenden der UNDINE zur Verfügung zu stellen?

Der Wechsel des Vorsitzes stand ja an und aus mehreren Gesprächen konnte ich erkennen, dass das bestehende Vorstands-Team gerne für die UNDINE weiterarbeiten würde mit einem „passenden“ Vorsitzenden. Und den sah man in mir in der jetzigen Situation. Es war eigentlich also das Engagement der ganzen Truppe für die Fortführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, das mich überzeugte, mich hier auch einzubringen.

Du bist auch ein „Vielreisender“. Wirst Du nun aus Zeitgründen auf manche Reise verzichten müssen?

Ganz ehrlich: VERZICHTEN will ich nicht. Allerdings

wird wohl eine terminliche Rücksichtnahme hin und wieder nötig werden.

Wirst Du Deine aktuellen, aktiven sportlichen Tätigkeiten (Mastersrudern, Skifahren, Hallensport, Volleyball) im gleichen Umfang weiter ausführen können?

Das hoffe ich schon – es ist für mich sogar auch ein gewisser Teil Vorstandsarbeit, nämlich Motivation der Mitglieder zum Sport. Der Vorteil ist auch, dass meine sportlichen Ambitionen ja jahreszeitlich „entzerrt“ stattfinden und nicht alle gleichzeitig...

Du hast auch früher schon im Vorstand mitgearbeitet. Als was?

Im Vorstand war ich nicht, aber ich war mehrere Jahre Regattaleiter und davor Regattasprecher. Und außerdem haben ein paar heute noch engagierte Mitglieder bei mir Rudern gelernt.

Wie schätzt Du das arbeitsmäßige Potenzial der Vorstandsmitglieder ein und wirst Du vom Einen oder Anderen mehr verlangen (müssen /können) ?

Dazu muß ich mir selbst erst noch ein Bild machen. Aber grundsätzlich sprechen wir vom „Ehrenamt“, und das sollte keinesfalls Ärger und Streß bedeuten, sonst kommt keine freiwillige Leistung heraus. Jeder sollte sich sagen können: das ist machbar..

Wie kann ein Ruderverein ohne Fernsehzuschüsse, Werbeeinnahmen und ohne Eintrittsgelder den hohen Aufwand für Sportgeräte, Training und Regattabesuche auch in Zukunft bewältigen?

Das war und wird immer DIE Frage sein, an der jeder Vorstand ständig arbeiten muß. Hätte ich dazu ein Patentrezept, hätte ich das schon früher „verraten“. Es wird-wie bisher- ein Mix sein aus: Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen, aber auch möglichst viele neue Mitglieder finden (als Krönung vielleicht einen „Mäzen“??), wo gibt es Chancen für Sponsoring – und letztlich auch: ist unsere Beitragshöhe adäquat?

Gehst Du mit Zuversicht und Freude entspannt an diese neue Herausforderung heran?

Kurz und bündig: JA. Vor allem deshalb, weil ein motiviertes, einsatzfreudiges Vorstandsteam zur Verfügung steht, das auch „zwischenmenschlich“ funktioniert.

Der Interviewer und alle Mitglieder wünschen Dir viel Glück! Danke!



Trainingsausblick – geplante Regatta- besuche

Mit einem weitaus größeren Kader als 06 starten wir in die neue Saison. Als Auftakt ist ein Trainingslager am Edersee (31.3. -9.4.) geplant mit den Ruderern der Männerklasse Harry Haux, Waldemar Popp, den B-Junioren Max Fölller, Max Fay, Max Fränkel, Dennis Heide, Lucas Krämer, Christof Kugler sowie der „Damen-Riege“ Antje Bornschlegel, Laura Dexheimer, Lisa Klaus, Madita Morgenstern, Silvana Agrisano. – Bemerkenswert: Die Ruderer beteiligen sich mit 75 % an den Kosten!

Folgende Regatten sollen besucht werden :

- 14. 4. ANRUDERN (für alle ruderfähigen
UNDINE-Mitglieder!)
- 21. 4. KÖLN – Deutsche Meisterschaften (evtl.
Waldemar Popp)
- 28./29. 4. MANNHEIM
- 5./6. 5. OFENBACH-UNDINE
- 19./20.5. KÖLN und/oder HEIDELBERG

- 2./3. 6. HAMBURG und /oder KASSEL
- 9./10. 6. BREISACH
- 21./24.6. BRANDENBURG DJM + U-23
- 30.6/1.7. OFFENBACH-BÜRGEL
- 1./2.9. LIMBURG
- 8./9.9. VILLACH
- 15./16.9. GROSS AUHEIM
- 22./23.9. MÜHLHEIM
- 29./30.9. ESCHWEGE Hessenmeisterschaften

Die Aktiven würden sich freuen über möglichst viele Regattabummler – also Termine, zumindest der näher liegenden Regatten, vormerken!

Rudererbelehrung

Am 17. März wird eine **RUDERERBELEHRUNG** für **alle** Ruderer um 17.00 Uhr im Bootshaus stattfinden. Die Eltern der Ruderer/innen sind als Gäste besonders erwünscht. Dabei wird aufgeklärt über Schifffahrtsordnung und die Verkehrsregeln auf dem Main. W.W.

Trainingsgruppe 2007



Große Fortschritte für Waldemar Popp. Start auf den Deutschen Meisterschaften in Köln ende April möglich.



Junioren Max Fölller / Max Fay als Basis für den UNDINE Junior B-Achter



Junioren B, Dennis Heide und Max Fay auch eine mögliche Kombination.



Lucas Krämer, einziges Leichtgewicht Junior B



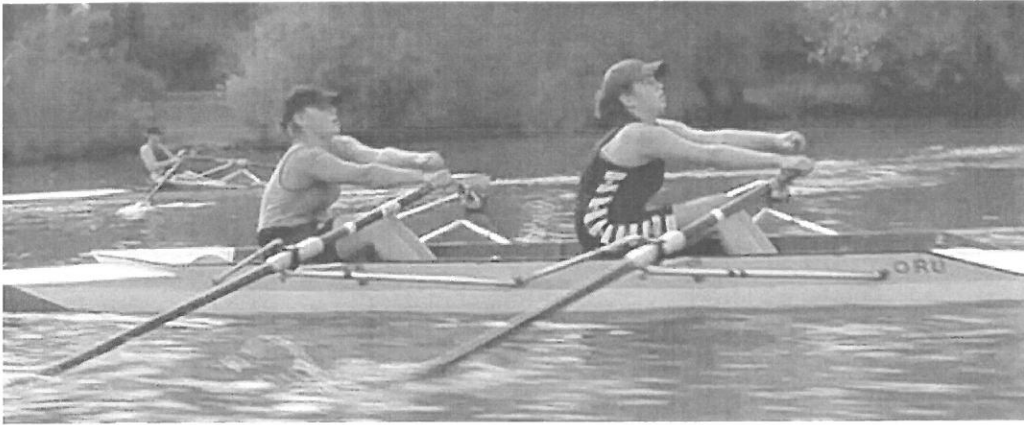
Ein frisches Junior-B-Talent. Max Fränkel, muss noch rudern lernen , ist aber sehr fleisig



Antje Borschlegel muss bei den A-Junioren Fuß fassen



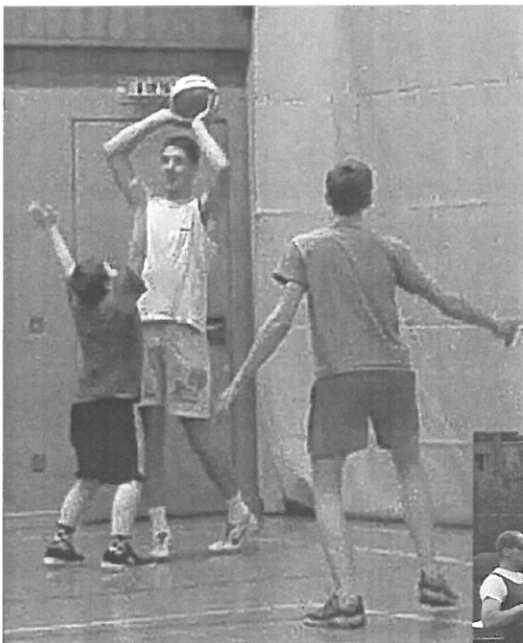
Madita Morgenstern, das einzige B-Mädchen „leicht“ hat sich sehr gesteigert und wird im leichten Einer bzw mit Laura, Lisa und ? wieder einen Juniorinnen B-Vierer



Laura Dexheimer und Lisa Klaus können nochmal bei den B-Juniorinnen rudern, es wird noch ein B-Mädchen gesucht



Auf Schlag Christian Zimmermann will wieder einsteigen. Im Bug Silvana Angrisano die „große“ Schwester von Wini. Davor Max Fränkel, der als 16-jähriger in die Junior-B-Gruppe intergriert wird.



Harry wird weiterhin bei den Männer-A angreifen, obwohl er es (wie hier gezeigt) schwer haben wird sich die Konkurrenz vom Hals zu halten.



Wini, die neue Steuermannshoffnung, ist eine echte Bereicherung der Trainingsgruppe. Er wird von der Mastergruppe an's Steuermannsgeschäft herangeführt.

Rhein-Main Ergo-Cup in Mühlheim

Am Sonntag den 25.02.2007 fand der Ergo Cup Rhein-Main unter der Teilnahme vieler aktiver Ruderer der Undine in Mühlheim statt. Auch die erst im Winter dem aktiven Team beigetretenen Kinder und Jugendlichen konnten hier zum ersten Mal die Wettkampfatmosphäre eines Ruderwettbewerbs schnuppern.

Als Erster musste sich Vincenzo Angrisano im Jungen 1x Jhrg. 95 behaupten. Nach einem spannenden Rennen konnte er im Endspurt noch auf den 3. Platz fahren - tolle Leistung! Als Anfängerin im Mädchen 1x Jhrg. 93 konnte sich Silvana Angrisano in einem 12 Boote Feld unter Einsatz aller Kräfte auf den 4. Platz rudern. Eine sehr gute Leistung zeigte auch Max Fränkel im 1x bei den JM B Anfängern. Er belegte den 1. Platz! Im gleichen Rennen konnte Christoph Kugler einen tollen 3. Platz erreichen. Herzlichen Glückwunsch an beide!

Zweite Plätze belegten Antje Bornschlegel bei den JF A und Harry im Rennen der SM A – für beide ein gutes Vorzeichen für die Saison.

Jeweils den 5. Platz erruderten Madita Morgenstern bei den JF B LG, Max Fölller im 1x JM B, Lucas Krämer im 1x JB LG und Waldemar Popp im 1x SM A LG. In dem wirklich großen Starterfeld der JM B konnten Max Fay den 7. Platz und Dennis Heide den 12. Platz errudern.

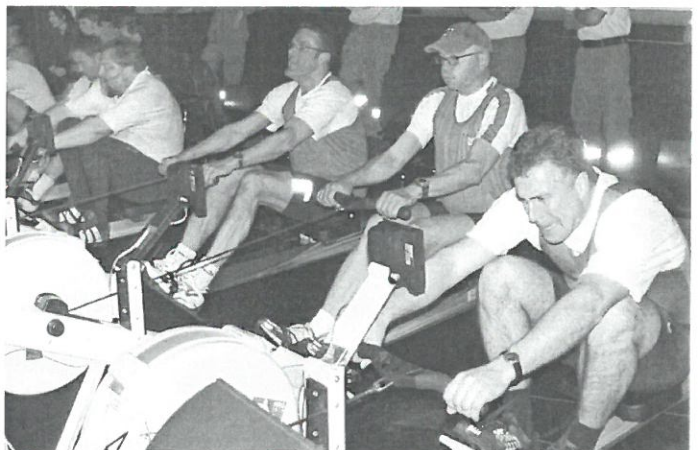
Große Aufmerksamkeit erregten natürlich die Achter Rennen!

Beim ausgeschriebenen offenen Vereinsachter ging die Undine mit 2 Booten an den Start. Boot 1 bestand aus den Masters der Undine und in Boot 2 ruderte die Undinejugend. In einem harten Kampf konnte sich das Boot 2 der

Sieger wurde wieder einmal die Frankfurter Germania.



Boot 1 der Undine (Nils Guhl, Uwe Gebhard, Michael Fölller, Herbert Engel, Detlef Lösche, Ralf Müller, Peter Gebhard, und Thomas Krämer) belegte den 4. Platz. Insgesamt haben 19 Undine-Ruderer/innen an der Veranstaltung teilgenommen.
H.H.H.



Undine (Max Fölller, Max Fay, Lucas Krämer, Dennis Heide, Martin Schneider, Sebastian Haux, Waldemar Popp und Phil Fölller) mit nur 5/10tel Abstand hinter Mühlheim auf den 3. Platz rudern.

Hallo, Lust- und Laune-Ruderer.

Ihr habt natürlich alle gut auf dem Ergo – oder sonst was – trainiert, sodaß Euch der Start in die neue Saison nicht schwer fallen wird. Bei entsprechender Wetterlage werden wir bald auf's Wasser gehen können, zunächst Sonntags morgens – nach telefonischem Rundruf.

Merkt Euch schon heute den Termin ANRUDERN vor: Samstags d. 14. April 14.00 Uhr- Vollzähliges Erscheinen „ist Pflicht“!

Am 23. Februar trafen wir uns um Einzelheiten der Wanderfahrt zu besprechen. Termin steht schon lange fest: 6.–10. Juni. Teilnehmerzahl, Boote, Fahrtstrecke, Transport wurden geklärt. Jochen Schüssler wird noch die spannende Quartierfrage in Angriff nehmen. K.H.



Max Dittmair feierte runden Geburtstag

Am 2. Februar wurde er 90 und Manfred Eck überbrachte dem ehemaligen Freitagskegler einen Blumengruß der UNDINE. Als strammer, unternehmungslustiger 35-jähriger stieß er zur berühmt-berüchtigten Freitag-Kegelpartie. So manche Story aus den wilden Zeiten der „Freitagser“ könnte er heute erzählen. Wir gratulieren ganz herzlich, danken für seine Treue und wünschen noch viele gute Jahre, in denen der seinen Erinnerungen nachgehen kann. K.H

Jürgen Strauß wieder mal im Lande.

Wie jedes Jahr zur Messezeit taucht er auf, um nicht nur Messetermine wahr zu nehmen, seine Schwester Stefanie und Familie in Hanau zu besuchen sondern auch, und das ist sicherlich der Hauptgrund, um seine alten Freunde aus der Ruderzeit zu treffen.

Der sachsenhäuser Äppelwein reizte ihn seither immer, aber diesmal wollte er im vertrauten Umfeld mal wieder das Bootshaus sehen. Hier schmeckte ihm das „Stöffche“ mindestens genau so gut und die Küche von JanPhilipp Wilde stand in Nichts den sachsenhäuser Rippchen nach.

Dabei klärte sich ein Irrtum der Redaktion auf: Das Hausboot mit UNDINE-Flagge, in einer kürzlichen Undinezeitung abgebildet, gehört nicht dem U S A-Auswanderer Heinz Sauer sondern zeigt auf k a n a d i s c h e n Gewässern die Undineflagge unter Jürgens Kommando.

Dann bis nächstes Jahr Jürgen!

K.H

UNDINE-Regatta am 5./6. Mai!

Die internen Vorbereitungen und Besetzung des Regattastabes laufen bereits auf Hochtouren. Wie immer wird in der Vorbereitung, besonders beim Aufbau und Durchführung jede Hand gebraucht. **Deshalb die Bitte an all die routinierten Mitarbeiter der vergangenen Jahre – stellt Eure Arbeitskraft wieder in den Dienst der Sache – diese Veranstaltung ist ein Beweis, was freiwillige Mitglieder gemeinsam im Stande sind zu leisten.**

Also haltet Euch die Tage in der davor liegenden Woche frei. Eine Besprechung aller Helfer wird noch stattfinden, Terminbekanntgabe kurz vorher.

Das WEKRA-EDV-Programm wird weiter verbessert und steht für noch exaktere, vereinfachte Ergebnisverwaltung (WEKRA = Weber-Kragenings).

Die seit 2006 neue Streckenführung mit Ziel am Ende unseres Ufergeländes hat sich voll bewährt – dadurch werden die Rennen publikumswirksamer. In der Folge könnte der Andrang am Kuchenbüffet und Grillstand stärker werden. Auch dazu werden noch hilfreiche Liebhaber von Bratwurstqualm und Kaffeeduft gesucht. Schon heute die Bitte an die Hausfrauen: kauft jetzt schon Mehl usw. damit Ihr backen, backen, backen könnt!

Wir hoffen auf ein gutes Meldeergebnis, volle Felder und spannende Rennen bei günstigem Wetter. K.H

Unser Gastwirtspaar Jana und Jan-Philipp Wilde

würde Sie gern begrüßen und mit ihren schmackhaften Spezialitäten verwöhnen. Vielleicht könnte ihr nächster Ausflug ins Bootshaus führen (statt in Taunus oder Spessart)! Auch eine Familienfeier im frisch renovierten Saal wäre eine gute Idee! Bitte berücksichtigen Sie als Mitglied öfter mal die Gaststätte im Bootshaus! Viele Events machen einen Besuch interessant: siehe Beilage!

Die UNDINE-GASTSTÄTTE ist geöffnet:
Samstag und Sonntag 12.00 bis 24.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 12.00 bis 15.00 Uhr
17.00 bis 24.00 Uhr
bis 22.30 Uhr Küche

Montag ist Ruhetag!

Telefon: 069/41 31 60

Web: WWW.UNDINE-RESTAURANT.DE

Mail: INFO@UNDINE-RESTAURANT.DE



Damals war's =

Mit dieser Serie lassen wir ein Stück UNDINE-Vergangenheit aufleben, in Form von mehr oder weniger lustigen Begebenheiten, humorvoll dargestellt von Dr. Hans Mohr.

Eine Fahrt zur Mannheimer Regatta

1952 verfügten wir über eine ganz gute Vierermannschaft, die deshalb auch auf der „Oberrheinischen Regatta“ in Mannheim, damals noch ein rudersportliches Ereignis 1. Klasse, starten sollte. Allerdings nur sonntags – für einen 2-tägigen Besuch fehlte einfach das Geld. .

Gleich zu Beginn stand jedoch die große Frage: „wie bekommen wir das Boot nach Mannheim?“ Über einen Bootswagen, heute eine Selbstverständlichkeit, verfügten wir damals noch nicht und die theoretische Möglichkeit des Transports mit der Bahn auf offenem Güterwagen wäre zu teuer und auch umständlich gewesen. Doch so groß die Probleme auch waren – es war damals nicht anders als heute – eine Lösung wurde immer gefunden.



Unser „Vereinsfaktotum“, Onkel Erne, von Beruf Malermeister, nagelte 2 seiner Malerböcke auf einen von einem Mitglied zur Verfügung gestellten LKW, Marke Opel-Blitz. Darauf wurde dann eine von einem Dachdeckermeister organisierte Gerüstleiter gelegt und mit Stricken mit den Böcken verbunden. Darauf kam dann der wertvolle Rennvierer, der einzige den wir hatten, und los ging's über die Autobahn Richtung Mannheim.

Lenz, unsere Nr. 2 fuhr den Wagen und Fritz, unser Trainer saß neben ihm und die übrige Mannschaft auf umgestülpten Sinalco-Kisten auf der offenen Ladefläche. Daran störte sich damals noch kein Mensch, am wenigsten die Straßenverkehrsordnung in der damals geltenden Fassung.

Es war ein wunderschöner, sonniger Juni-Morgen, an dem wir mit Durchschnittsgeschwindigkeit 50 kmh gen Mannheim tuckerten, aber so früh am Morgen war's noch bitter kalt. So etwa auf der Höhe von Lorsch waren wir steif gefroren und nicht mehr willens, weiter zu frieren. Einer von uns schlug mit der Faust auf's Dach des Führerhauses, das vereinbarte Zeichen, dass was nicht in Ordnung sei, worauf der Lenz rechts ran fuhr und anhielt.

Von Standspur war damals noch keine Rede und unser LKW stand zur Hälfte auf der rechten Fahrspur, was aber niemanden störte. Wir kletterten von der Ladefläche, überquerten die Autobahn, was bei dem damaligen Verkehr kein Problem war und liefen uns dann auf dem Mittelstreifen – auch Leitplanken gab's noch nicht – über etwa 2 km warm. Am Ende unserer Laufstrecke wartete der Lenz mit dem LKW, wir stiegen wieder auf und fuhren gut gewärmt an die Regattastrecke. Das „Aufwärmtraining“ war uns offensichtlich gut bekommen.

Wir verloren zwar den 2. Seniorvierer siegten aber glatt im 3. Seniorvierer (offen für Ruderer, die auf dieser Regatta gestartet sind, aber nicht gesiegt haben). Die Rückfahrt fand bei wesentlich angenehmeren Temperaturen, und ohne Halt auf der Autobahn, statt. Dr. H.M.

Undine Outfit

vorrätige Größen

T-Shirt neu	royalblau	12,00 €	alle
Sweat-Shirt	tiefdkl.blau	18,00 €	alle
Polohemd mit „U“	weiss	18,00 €	L - XL - XXL
Trainingsanzug neu	Erwachsene	45,00 €	alle
	Jugendliche	35,00 €	alle
Trägershirt	royalblau	15,00 €	S - M - XL
Einteiler	royalblau	60,00 €	L
Radlerhosen	schwarz	12,00 €	S - M
Leggins	schwarz	25,00 €	S - M - L
Windbreaker neu	dunkelblau	27,00 €	alle
Undine-Kappe	dunkelblau	12,00 €	
Wollmütze	dunkelblau	10,00 €	
Krawatte	dunkelblau	20,00 €	
Rucksack	dunkelblau	15,00 €	

Für folgende Artikel: Ausverkauf zu Sonderpreisen!!!

Polohemd	dunkelblau	8,00 €	M - L - XXL
Polohemd	hellblau	8,00 €	M - XXL
Langarmshirt	weiss	8,00 €	S - M - L
T-Shirt	weiss	8,00 €	XL - XXL
Trainingsanzüge	altes Design	25,00 €	Größe 8

Verkauf durch Regina Jöckel im Bootshaus: Dienstag und Donnerstag ab 17.30 Uhr, Sonntag ab 12.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 0 69 / 85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, E-Mail: Undine@undine-offenbach.de
Telefon Vereinsgaststätte: 069/41 31 60

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 0 69/86 20 60, KurtHofmann@gmx.de
Klaus Keller (K.K.), ☎ 0 61 06/1 51 49, webmaster@undine-offenbach.de
Hans-Peter Heil (HP) ☎ 0 69/82 37 69 06, hph@disdruck.de
Tanja Sand (T.S.) ☎ 0 69/96 74 12 48, tanjasand@webforce.de
Karin Lindner (K.L.) ☎ 0 69/41 07 52 45, anna1276@web.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.